Beeren

Welche Beeren wachsen in der Schweiz?

In der Schweiz werden neben Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren und Johannisbeeren auch Stachelbeeren, Cassis und Holunder angebaut. Daneben gibt es zahlreiche kleinere Kulturen wie Aronia, Goji, Maibeeren (Haskap), Mini-Kiwis, Kiwis, Maulbeeren und Loganbeeren sowie weitere Spezialkulturen.



Wann werden Beeren geerntet?

Die Beerensaison beginnt je nach Anbau bereits im Frühling mit den Erdbeeren. Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeerne und Johannisbeeren folgen vor allem im Sommer.

Wie wachsen Beeren?

Das ist von Art zu Art verschieden: Erdbeeren wachsen als kleine Stauden, Himbeeren und Brombeeren an Ruten und Heidelbeeren an Sträuchern. Maulbeeren wachsen sogar auf Bäumen. Damit die Früchte gut gedeihen, brauchen die Pflanzen passende Böden, genügend Wasser und viel Sonne.

Warum werden Beeren in der Schweiz angebaut?

Beeren sind empfindliche Früchte und lassen sich nicht lange lagern. Der Anbau in der Schweiz ermöglicht kurze Wege vom Feld in den Laden und auf den Teller – oft werden die Beeren sogar direkt ab Hof verkauft.

Wie werden Beeren vor Schädlingen geschützt?

Beerenpflanzen können von verschiedenen Schädlingen und Krankheiten befallen werden. Die Schweizer Beerenproduzentinnen und -produzenten setzen deshalb auf vorbeugende Massnahmen, Nützlinge und Schutznetze. Wenn nötig, kommen gezielte Pflanzenschutzmassnahmen zum Einsatz.



Wie viel Arbeit steckt in einer Beere?

Beeren brauchen während der ganzen Saison Aufmerksamkeit – vom Pflanzen und Pflegen bis zur Ernte. Da viele Beeren von Hand gepflückt werden, ist vor allem die Ernte sehr arbeitsintensiv.

Warum wachsen manche Beeren unter einem Dach?

Die meisten Beeren wachsen ganz normal draussen auf dem Feld. Ein Folientunnel schützt Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren vor starkem Regen und kann dazu beitragen, dass die Früchte früher reif werden.



Weitere Infos
www.lid.ch

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Schweiz. Natürlich.